

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Samstag, 23. August 2025, 19.00 Uhr: Worship@7 – der Lobpreis- und Heilungs-Gottesdienst für alle Generationen**



- **Dienstag, 26. August 2025, 20.00 Uhr: Erweckungs-Gebetsabend**
- **Sonntag, 7. September 2025, 10.00 Uhr: Family special- der Erlebnis-Gottesdienst für alle Generationen in Witenlingen bei Familie Haller, anschliessend gemeinsames Bräteln**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 17. August 2025

- Serie:** 1. Timotheus Teil 2 (8)
Thema: Mit unserem Geld Gott anbeten.
Text: 1. Timotheus 6,17-19
Ziel: Wir werden reich an guten Werken, und legen ein gutes Fundament für die Zukunft, damit wir das wahre Leben ergreifen.

1. Bin ich reich?

Reich sind immer die anderen, ich bin's nicht. Was Paulus da empfiehlt: Ich soll meine „Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum setzen, sondern auf Gott.“ Ich soll anderen „Gutes tun“, soll „freigiebig sein und mit anderen teilen“, was ich habe. Ein „unvergänglicher Schatz“ im Himmel ist eigentlich erstrebenswert.

Es ist nicht verboten, reich zu sein. Aber es wird gezeigt, dass Reichtum gefährlich sein kann. Darum werden die Reichen ermahnt, die Prioritäten richtig zu setzen.

«Ehre den Herrn von deinem Vermögen und von den Erstlingen all deines Ertrages». Sprüche 3,9

In unseren Breitengraden und in unserer Kultur sind heute fast alle «reich». Wir sind rundum versorgt – sozial, medizinisch, versicherungsmässig usw. Wir können uns heute Dinge leisten, wo früher nur Adelige so leben konnten.

Darum stehen wir auch alle in der Gefahr, Vertrauen in diese Dinge zu setzen und nicht ganz und gar in den lebendigen Gott. Jetzt rufen uns diese Verse zum völligen Vertrauen in die Person von unserem Herrn Jesus Christus auf.

Da das Jetzige vergeht, das Zukünftige aber bleibt, lohnt es sich, auf das Zukünftige hin zu arbeiten, danach ausgerichtet zu sein und darauf hinzuwirken. **1.Johannes 2,15-17**

Für die richtige geistliche Haltung gibt uns die Bibel Mose als zeugnishaftes Beispiel. **Hebräer 11,25-26**

Materielle Dinge können nie das bringen, was Gott uns als Quelle des Lebens und der Freude schenken kann und will. Im Gegensatz zur Beständigkeit Gottes ist alles Materielle unbeständig. Wir dürfen nie aus den Augen verlieren, dass uns der Herr grössere Sicherheiten bietet als diese Welt. Das will uns sagen, dass der Herr wach und aufmerksam ist, dass er allezeit unsere Bedürftigkeit sieht und dass er reagiert und eingreift. Wenn alles vergeht, ist er immer noch da, und er bleibt der gleiche. Wie tröstlich ist doch das, gerade in einer Zeit wo alles so chaotisch und unsicher ist. **Psalm 121,2-4**

Wir müssen nicht darben. Wir dürfen das, was der Herr uns schenkt, auch geniessen, aber in völliger Dankbarkeit, Demut und Abhängigkeit von ihm, denn er ist der Geber aller guten und vollkommenen Gaben. Es gibt einen falsch ausgerichteten Genuss, der Gott ausklammert. (vgl. **1.Timotheus 5,6**).

Aber es gibt auch einen Genuss, der dankbar annimmt, verantwortlich damit umgeht und das genießt, was der Herr schenkt, sowohl an geistlichen als auch an natürlichen und materiellen Gaben. (vgl. **1.Timotheus 4,3**) Doch gerade die noch reicheren als wir, stehen in der Gefahr, das Vertrauen in den Herrn zu vergessen und auf ihre eigenen Kräfte und Möglichkeiten zu bauen. Darum werden sie in Vers 17 vor dem Hochmut gewarnt. Der Reiche kann versucht sein, mit seinem Reichtum zu prahlen und sein Vermögen seinem Können zuzuschreiben.

Stattdessen sollen wir Gutes tun, auch gute Werke tun, nicht weil wir den Himmel verdienen wollen, das hat Jesus für uns schon getan. Wir sollen freigebig und bereit sein, mit anderen zu teilen.

1. Timotheus 6,18

? Was könnte ich heute Gutes tun?

Reich sein an guten Werken heisst, nicht nur das Nötigste tun. Die Urgemeinde ist uns hier ein grosses Vorbild: **Apostelgeschichte 4,32-35**

John Wesley ein bekannter Evangelist, hatte ein Lebensmotto das heisst so: *«Tue so viel Gutes, wie du kannst, mit allen Mitteln, mit denen du es kannst, auf alle Arten, auf die du es kannst, zu allen Zeiten, zu denen du es kannst, allen Leuten, denen du es kannst, und solange du es kannst.»*

2. Ein Himmlische Konto anlegen 1. Timotheus 6,19

Das wahre Leben zu ergreifen, bedeutet ganz praktisch, das zu ergreifen und umzusetzen, was wir als wiedergeborene Menschen bereits besitzen. **2. Petrus 1,10**

Wenn wir das Wort Gottes praktisch in die Tat umsetzen, **«wenn ihr diese Dinge tut»**, machen wir unsere Berufung und Erwählung fest und werden darin befestigt und gesichert.

Wer sich aber nur egoistisch um sich selbst dreht, kann vieles verlieren. Wer sich hingegen nach Vers 18 um das Gemeinschaftswohl dreht, der wird letztlich zum Gewinner.

Bei dem «guten Fundament» für die Zukunft denke ich, geht es um die zukünftige Beurteilung des Herrn Jesus: **2.Korinther 5,10**

Über dieses Fundament für die Zukunft schreibt Paulus in **1. Korinther 3,10-15**

Mit dem guten Fundament **«für die Zukunft»**, kann ein Ansammeln von Schätzen gemeint sein. **Matthäus 6,19-20**

? Sind wir «Sammler», «Anhäufer» eines guten Fundaments für die Zukunft? Lassen wir uns gebrauchen, durch den Heiligen Geist, der uns treibt, in jeder Beziehung ein Täter des Wortes Gottes zu sein?

Das Wort Gottes ist einfach genial, wenn wir es einhalten und uns zu Herzen nehmen. Jetzt muss ich nur noch entsprechend handeln.

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter